

Wiesbadener Tagblatt.

No. 14.

Mittwoch den 17. Januar

1866.

Bestellungen auf das **Wiesbadener Tagblatt** werden fortwährend angenommen. Die Expedition, Langgasse 27.

Gefunden ein zweirädriger, grünangestrichener Karrn (Maurer- oder Weiskinderkarrn) ohne Seitenbretter mit 4 nicht angestrichenen Speichen in dem einen Rade.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, den Karrn dahier abzuholen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

Herzogl. Polizei-Direction.

Otto.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die zur Concursmasse des Heinrich Schwab zu Wiesbaden gehörige, in der Schachtstraße zwischen Heinrich Hill Wittwe und Martin Hölzer belegene Hofraithe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause, einstöckigen Seitenbau, einer zweistöckigen Scheuer, einem Anbau und Hofraum in dem Rathhause daselbst öffentlich versteigert und zur weiteren Nachricht zugleich bemerkt, daß die amtliche Genehmigung demnächst ertheilt werden wird, sobald das Gebot $\frac{3}{4}$ des Schätzungswerthes erreicht und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 18. December 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
273 Westenburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Jacob Acker von Wiesbaden ihre in hiesiger Gemarkung gelegenen Immobilien, bestehend in einem einstöckigen, in der Röderstraße zwischen Wilhelm und Margarethe Hölzer und Jacob Acker Erben belegenen Wohnhause mit Hofraum und Garten dabei, und in einem weiteren einstöckigen auf dem Römerberg zwischen Jacob Acker Erben und Peter Schmelzeisen belegenen Wohnhause mit Hofraum und Garten dabei, sowie in drei Grundstücken:

Nr. 8 des Stockbuchs 21 Rth. 61 Sch. Acker vorn auf den Rödern zwischen dem Stadtarmenfond und Adam Keller,

Nr. 10 " " Acker auf dem Leberberg am Wald zwischen August Kreckmann und Adam Blum, 37 Rth. 56 Sch. haltend; und

Nr. 7334 des Stockb. 34 Rth. 9 Sch. Acker auf den Rödern zwischen dem Weg und Aufstößern

in dem hiesigen Rathhause zum dritten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
273 Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. Februar l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittwe und Kinder des Friedrich Schaack dahier, ihre am Dogheimer Weg zwischen Reinhard Schmidt und Friedrich Stritter Wittwe belegene Hofraithe, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhause, zweistöckigem Hintergebäude, Holzstall, Remisenbau, Schwein- und Hühnerstall, einer zweistöckigen Scheune und Hofraum, sowie einen dabei gelegenen Garten in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 12. Januar 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
273 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr soll bei der unterzeichneten Behörde die pro 1865 genehmigte Lüncherarbeit an dem Münzgebäude dahier, veranschlagt zu 374 fl. 41 kr., öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.
Wiesbaden, den 15. Januar 1866. Herzogl. Nass. Receptur.

247

Reichmann.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Domänenwaldbezirk Himmelswies, Oberförsterei Platte, zur öffentlichen Versteigerung:

4 Klafter Birken-Prügelholz,
13³/₄ " kiefernes Prügelholz,
550 Stück gemischte Wellen,
2675 " kieferne Wellen,
1 Karrn Schlagraum.

Wiesbaden, den 15. Januar 1866. Herzogliche Nass. Receptur.
247 Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 22. und nöthigenfalls Dienstag den 23. d. M., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Stadtwald, Bezirk Kohlheck, nahe bei Kloster Clarenthal, öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

2 birkene Stämme von 14 Cubikfuß,
395 " Gerüststangen von 538 Cubikfuß,
59¹/₂ Klafter gemischtes Prügelholz,
10,383 Stück gemischte und
3,330 " Feschozwellen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. Januar Mittags 12 Uhr sollen in dem hiesigen Rathhause eine Parthie alte Zeitungen, Tagblätter und Kurlisten zum Besten der Stadtcasse öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Schützenhose dahier verschiedene Baumaterialien, als Thüren, Fenster, Bretter, steinerne Krippen u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr will Herr Reinhard Faust von hier in seiner Wohnung, Heleneustrasse 16, wegen Aufgabe der Landwirthschaft 2 Wagen, 1 Parn, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Schrot- und 1 Windmühle, 2 Weinbäume, 1 Stofstrog, Pferdegeschirr, 2 Futterkasten, Ketten und sonstiges Eisenwerk und verschiedene andere Deconomiegeräthschaften, ca. 80 Centner Dickwurz, 1 Grube Dung, sodann eine frischmelkende Kuh gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.
856

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 17. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 Bett, 1 Canape,

b) 4 Betten,

c) 1 Kamin

versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1866.
1026

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die von Theodor Arzt dahier zurückgelassenen und für verschiedene Gläubiger derselben gepfändeten, zum größten Theil antiken Mobilien, als:

eine große Anzahl Delbilder mit und ohne Rahmen, ein Schrant, eine Geldkiste, ein großes cylindrisches Etagere, eine Anzahl Figuren in Bronze, Stein, Gyps, Elfenbein, Glas, Holz und Porzellan, sieben Glaslasten, sowie 2 Stereoskopen und eine Menge kleinere Gegenstände in antiker Form &c.

in der Wohnung des Herrn Schneider Schnabel, Burgstrasse, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Januar 1866.
175

Der Gerichtsvollzieher
Popp.

Notizen.

Heute Mittwoch den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Pfandhaus-Versteigerung, Gold- und Silbersachen.

Bei **Wilh. Jersabeck**, Gemeindebadgäßchen 2, werden Bestellungen für **Oefen-, Herde- und Röhrenfegen** pünktlich besorgt. 964

Rheinsand von Schierstein kann täglich in jedem beliebigen Quantum billigt daselbst bezogen werden durch **R. Jockel u. W. Schulz**. 619

Der bei dem Abbruch im Schützenhof sich ergebende **Lehmschutt** kann gratis abgefahren werden. 946

Frisch gewässerte Stockfische,
Laberdan,
frische Bratbückinge
empfehlen
Job. Adrian, Marktstrasse 36. 987

Zur Beachtung.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein **Glas- & Porzellangeschäft** von heute an ganz nahe meinem Hause, vis-à-vis der Häfnergasse,

Goldgasse 2.
M. Stillger.
658

Brasilianische Schmetterlinge billigt, **Doxheimerstr. 10.** 20808

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Cw. Weiß** in M.-Glabbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu den billigsten Fabrikpreisen

335

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Unsere

Leih-Bibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache, circa **17,000 Bände** umfassend, die wöchentlich mit den neuesten Erscheinungen der dahin passenden Literatur vermehrt wird, empfehlen wir bestens.

115

Jurany & Hensel.

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Curhaus, zum Vermiethen mit Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautions-Leistung mit langen Zahlungs-Terminen zu verkaufen. Näh. Exp. 473

Sehr schönen Spinnhanf empfiehlt

470

Georg Diex, Seiler, 11 Mühlgasse 11.

Helenenstraße 19 bei Schreiner **Wolff** sind mehrere zweithürige Kleiderschränke, Waschtische und Bettladen, alles neu und nussbaum-lackirt und sehr gut und dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen. 8

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, anzuzeigen, daß er das Geschäft seines sel. Vaters jetzt auf eigene Rechnung betreibt und verspricht gute und dauerhafte Arbeit.

F. Leimer jun.

783

Schreiner u. Billardmacher, 11. Schwalbacherstraße 9.

Ein Landhaus zu verkaufen, geeignet für eine Familie allein zu bewohnen. Das Nähere in der Expedition. 139

Dürres Buchen-Scheitholz, Kartoffeln und alle Sorten Stroh sind zu haben bei **Jacob Dörr**, Friedrichstraße 37. 639

Rum-, Arrac-, Portwein-, Burgunder- und Maraschino-Punsch-Essenz empfiehlt

238

H. Wenz, Conditior.

Spiegelgasse 4.

An English Lady, who speaks German and french, wishes to give Lessons in her own language. Apply Taunusstrasse 2, 2. Stock. 868

Wilhelm Bauer, Louisenstrasse 23,

empfiehlt sein Lager in fertigen Spiegeln, Goldleisten, Spiegelgläser nebst Rosetten, Mouslin und mattem Glase zu den billigsten Preisen. 803

Schumacher & Poths,

Gef. der Neugasse und Marktstraße,
und

A. Schirg, Schillerplatz 2,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung. 279

| Jahrgang. | | Die Flasche zu 3/4 Litre mit Glas. | |
|----------------------|---|------------------------------------|-----|
| | | fl. | kr. |
| Weisse Weine. | | | |
| 1862. | Raubenheimer | — | 30 |
| 1861. | Lorcher | — | 36 |
| 1859. | Erbacher | — | 48 |
| 1862. | Brauneberger Moselwein | 1 | — |
| 1857. | Rauenthaler | 1 | 12 |
| 1858. | Rüdesheimer Berg | 1 | 30 |
| 1862. | Neroberger aus dem Herzogl. Dom.-Keller | 1 | 45 |
| 1857. | Johannisberger | 2 | — |
| 1857. | Hochheimer Dom-Dechanei | 2 | 42 |
| 1857. | Neroberger Auslese a. d. Herzgl. Dom.-Keller | 3 | — |
| 1857. | Rüdesheimer Hinterhaus a. d. H. Dom.-Keller | 3 | 30 |
| 1857. | Marcobrunner I. Qualität | 4 | — |
| 1857. | Steinberger aus dem Herzogl. Cabinets-Keller | 5 | — |
| 1861. | Schloß Johannisberger Auslese | 7 | — |
| 1846. | Geisenheimer Morsberg | 1 | 12 |
| 1846. | Rüdesheimer Berg | 1 | 30 |
| 1846. | Hochheimer Dom-Dechanei | 1 | 45 |
| 1846. | Marcobrunner aus dem Herzgl. Cabinets-Keller | 3 | 30 |
| | Mouffstrender Rheinwein I. Qualität 1/2 Flasche | 1 | 45 |
| | " " " " 1/2 " | 1 | — |
| Rothe Weine. | | | |
| | Affenthaler | — | 54 |
| | Ober-Jungelheimer I. Qualität | 1 | — |
| | Ähmannshäuser | 1 | 36 |

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

FrISCHE Austern

fortwährend bei

Joh. Adrian, Marktstr. 36. 986

Strohüte zu waschen.

Die verehrten Kunden, welche Strohhüte zum Waschen haben, bitte ich innerhalb 8 Tagen ihre Hüte gefälligst einsenden zu wollen, damit die Hüte beim Beginne der Saison wieder zurück sein können, besonders mache ich auf italienische Hüte aufmerksam, weil diese sehr weit versandt werden müssen.

896

G. Ph. Käpferger.

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped.

444

Frischer westphäl. Pumpernickel

eingetroffen bei **H. Sulzer, Burgstraße 10.**

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Stelle als beedigter **Leibhaus-Makler** übertragen bekommen hat und empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen bestens.

Wilhelm Sack;
985 Webergasse 5 u. Häfnergasse 10.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin in Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt angewendet; er ersetzt vollkommen den Kleister, den Leim und den Mundleim. Man kann denselben gebrauchen für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Leder, Pappdeckel, Papier u. s. w. Er ist deshalb nicht bloß nützlich für den Handwerksmann, sondern auch jede Haushaltung hat täglich Gelegenheit davon Gebrauch zu machen.

Preis per Glas 14 fr. u. 28 fr.

Ferner: **Pariser Rubin-Pulver**
zum Schärfen aller Arten Messer, Rasirmesser und chirurgischen Instrumente, sowie auch zum Poliren aller Metalle.

Preis per Glas 28 fr.

Zu haben in der Niederlage für Wiesbaden bei
335 **Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.**

Albis für Damen.

Ballkleider werden geschmackvoll in kurzer Zeit billigst angefertigt sowohl in als außer dem Hause. Näh. Faalbrunnenstraße 6. 995

Nicht zu übersehen! Wirklicher Ausverkauf,

10 Ellenbogengasse 10.

Ein schönes Lager in **Vorteseuille** und **Kinder-Spielwaaren**, welche sich für Geschenke eignen, wird stannend billig unterm Fabrikpreis ausverkauft. 454

Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** per Malter zu 2 fl. 30 fr., im Kumpf zu 6 kr., **Sen, Grummet, Hafer u. Gerstenstroh** zu haben. 1016

Amsel, Drossel, Steindrossel, Schwarzkopf (gute Sänger), sind mit Käfigen zu verkaufen. Näh. Exped. 1017

Eine **Farbenmühle, 1 Schild** und 1 **Schubkarrn** stehen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 999

Alle Arten **Weißstickereien**, Namen in Taschentücher, Weißzeug werden schön und schnell besorgt. **Stickerei-Geschäft, Langgasse 20.** 983

Römerberg 38 sind rothe **Stockfinken** und ein zahmer **Staar** zu verkaufen. 959

Eine noch ganz neue, sehr schöne **Badwanne** steht zu verkaufen. Näh. Exped. 1012

Ein Herr sucht ein kleines Zimmer mit Kost per Monat zu solidem Preise. Adressen abzugeben in der Expedition d. Blattes unter C. A. S. mit Preisangabe. 982

Die Ziehung findet am 18. Februar im k. k. österr. Gesandtschaftshotel in Paris statt.

Lotterie

für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.
Comité.

Fürstin von Metternich, Präsidentin, Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin, Frau Bornemann, Ellissen, Ingelbach, Otterburg, Raach, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schickler, Baronin v. Waechter, Baronin v. Wendland. Secretair: Maurice Ellissen, 40 rue de la Victoire.

Erstes großes Loos: Ein Flügel v. Erard, 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites großes Loos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes großes Loos: Ein Paar Porzellanvasen, Geschenk Ihrer Maj. der Königin von Preußen.

Viertes großes Loos: Ein Damenschreibpult und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Loospreis: 1 Francs = 28 fr., bei den

Herren **Jurany & Hensel**, Buchhandlung, Langgasse 43,

F. W. Käsebier, Kaufmann, Langgasse 24,

A. Scheidel, Kaufmann, Webergasse 1a,

J. S. Heimerdinger, Kaufmann, alte Colonnade 21,

sowie in der Exped. des Tagblatts, Langgasse 27.

Die Ziehung findet am 18. Februar im k. k. österr. Gesandtschaftshotel in Paris statt. 7345

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

Wir veräumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma und beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen. 205

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei **Mehger & Co.**, Neugasse. 482

Unterricht in französ. & italien. Sprache

nach practischer Methode von einem geprüften und gut empfohlenen Philologen. Näheres Dogheimstraße 6, 1 Treppe, rechts. 809

Ruhrkohlen

besten Qualität bei **Ph. Vort Stwe.**, Heidenberg 15. 860

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von **Raim und Günther** Leipzig, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

Marktplatz 8.

Rhein - Dampfschiffahrt,

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 17. Januar 1866.

Von Diebrich nach Köln Morgens 7³/₄ Uhr.

" " " Coblenz Morgens 11¹/₄ Uhr.

" " " Mannheim Morgens 10¹/₂ Uhr.

" " " Rotterdam Sonntags und Mittwochs in 4 Tagen.

Nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau Langgasse 24.

Diebrich, den 16. Januar 1866.

Der Agent: **Jos. Clouth, 96**

Frische Hasen

1021

bei **Häfner, Neugasse 2.**

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des Schreiners **Jacob Leimer** dahier zu machen oder Zahlungen an diese Nachlassenschaftsmasse zu leisten haben, werden ersucht, innerhalb acht Tagen ihre deßfalligen Rechnungen bei Herrn **Ehr. Bund, Schwalbacherstraße 17**, einzureichen und resp. die von ihnen schuldenen Beträge an den Genannten zu berichtigen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1866.

1006

Die Erben des Jacob Leimer.

300,000 fl. Haupt-Gewinn

der schon am 1. Februar l. J. stattfindenden Ziehung des **R. R. Oesterr. Staats-Anlehens** vom Jahre 1860.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt **293 Millionen 580,000 Gulden**, eingetheilt in folgende Gewinne: 114 à fl. 300,000, 114 à fl. 50,000, 114 à fl. 25,000, 228 à fl. 10,000, 1710 à fl. 5000, 3420 à fl. 1000, 394,300 à fl. 600.

Original-Loose werden stets zum billigsten Loosen-Course abgegeben; um jedoch Jedermann die Bethelligung an diesem großartigen Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

| | | | |
|----|------------------|----------------------|------------|
| 1 | Antheil-Loos fl. | 1. 45 kr. oder Thlr. | 1 Pr. Ort. |
| 7 | Antheil-Loose " | 10. 30 " " " | 6 " " |
| 15 | " " " | 21. — " " " | 12 " " |

Gefl. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Post-Nachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt.

Joh. Geyer, Banquier.

39

Frankfurt a. M.

Ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank**, nußbaum-lacirt, sowie ein neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz stehen billig zu verkaufen bei

1008

W. Millé, Schachtstraße 24.

Zwei ¹/₄ oder ¹/₃ nebeneinander liegende **Sperrsitze** des Theater-Abonnements werden gesucht. Von wem, sagt die Exp. d. Bl. 1004

Danksagung.

Allen Denen, welche meiner geliebten Tochter, **Laura Schupp**, so sehr viele Liebe erzeigt, sowie Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhe-stätte begleiteten, unsern innigsten Dank.

1030

Die trauernden Sinterbliebenen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 14) 17. Januar 1866.

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 17. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Rossel über die jüngeren Perioden der Erdbildung und deren Thierwelt. Der Vorstand. 58

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Cäcilien-Verein.

Die diesjährige Abendunterhaltung des Vereins (Musikvorträge mit darauffolgendem Ball) wird Samstag den 27. Januar Abends 7 Uhr im Kasinoaale stattfinden. Zutritt haben die Vereinsmitglieder und die von ihnen einzuführenden Familienangehörigen, welche in die dieser Tage bei den Mitgliedern circulirende Liste speciell einzuzichnen sind. Die activen Mitglieder bedürfen für ihre Person keiner Karte; die unactiven Mitglieder sind durch ihre Legitimationskarten zum Eintritt berechtigt; die einzuführenden Familienangehörigen erhalten besondere Eintrittskarten, welche am Eingange des Saales vorzuzeigen sind. Die Rücksicht auf die beschränkten Räumlichkeiten macht das strenge Einhalten der dem Einführungsrecht gezogenen Schranke nothwendig. Die Liste wird Mittwoch den 24. d. M. geschlossen und können spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1866.

25

Der Vorstand.

Bürgerverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr wird Herr Dr. Mandelstamm seinen letzten Vortrag über die Augen und zwar über die Hauptkrankheiten derselben halten, wozu wir die Vereinsmitglieder und deren Angehörigen hiermit freundlichst einladen. Der Vorstand. 212

Arbeitsnachweise-Bureau für Schuhmacher.

Mittwoch den 17. Januar Abends 8 1/2 Uhr ordentliche Generalversammlung im Locale der Frau Freinsheim, Messergasse.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

877

Der Vorstand.

Es wird ein Kind in Pflege genommen Schulgasse 11.

911

Dünger- und Fuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August W o m b e r g e r, Jonas S c h m i d t, D. K r a f t, Ph. S c h m i d t, Chr. T h o n u. S. W e i l entgegen genommen. 466

Täglich

Berliner Pfannenkuchen

empfehlen

S. Wenz, Conditor. 238

fortwährend bei **Frische Austern** C. Acker. 504

Messina-Orangen und Malaga-Citronen, schönste Frucht, empfiehlt **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 988

In Mainz zu verkaufen:

Zu 5 Fenster Lambrequin nebst 1 Thür-Portière von blauem Rips und dazu entsprechenden Decorationen, noch nicht lange in Gebrauch.

Zwei Nähmaschinen (Howe) für Schuhmacher, wovon die eine noch neu, beide aber im Gebrauche.

Zwei Spiegel in Goldrahmen Näh. Exp. 905

Ein sehr gut erhaltener Flügel für ein Pensionat, einen Verein oder eine Wirthschaft geeignet, ist zu verkaufen und Vormittags einzusehen. Näheres in der Exped. 954

Weisse Glacé-Handschuhe

in schöner Waare billigt bei **Chr. Maurer.** 976

Guterhaltene Herrn- und Damen-Kleider, sowie Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.

460 **Gerhardt, Ellenbogengasse 9.**

Saalgasse 4

haben vollständige Betten zu verkaufen. 539

Moritzstraße 7 bei August W o m b e r g e r ist trockenes buchenes Scheitholz zu haben, von ganzen bis zu viertel Klaftern. Auch werden Bestellungen angenommen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer. 458

Cotillon-Orden

in schönster Auswahl empfiehlt billigt **C. Schellenberg, Goldg. 4.** 21044



Brönnner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17. 951

Ein anständiges Frauenzimmer sucht bis zum 1. April ein Zimmer und Cabinet, nebst Holz- oder Kohlenbehälter. Zu erfragen in der Exped. 951

Verloren wurde am Sonntag Abend ein wolner viereckiger Shawl, vom Römerberg bis an die Saalgasse. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Wo, sagt die Exped. 1036

Theater zu Wiesbaden.
Donnerstag den 18. Januar 1866
Drittes Symphonie-Concert.

Programm.

1. Abtheilung:

- 1) Ouverture zu „Lodoiska“ von Cherubini.
- 2) Concertstück für Clavier mit Begleitung des Orchesters von C. W. von Weber, vorgetragen von Herrn Ferdinand Ludwig.
- 3) Dreistimmiger Frauenchor aus „Blanche de Provence“ von Cherubini
- 4) Meditation über ein Bach'sches Präludium von Ch. Gounod, vorgetragen von 30 Violinen unisono mit Begleitung von Harfe und Blasinstrumenten.
- 5) Ouverture „Nachklänge von Ossian“ von W. Niels Gade.

2. Abtheilung:

Symphonie in A-dur Nr. 7 von L. van Beethoven.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. 197

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, traf soeben wieder ein:

Kladderadatsch-Kalender pro 1866.

Preis 36 Fr.

Obale Bilderrahmen in allen Größen, Visitenkartenrähmchen in großer Auswahl von 1 fl. 6 kr. an per Duzend, sowie das Einrahmen von Bildern, Stickereien etc. in Gold- und Politureleisten empfiehlt billigt
1031 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Cablian, Soles u. Bratbückinge

billigt bei

Chr. Rizel Wm. 1044

Schöne marinirte Häringe empfiehlt

Ph. Ott, Nerostraße 5. 1035

Feinst raffinirtes Petroleum. 13 Fr. per Schoppen, bei

1040

Jacob Rath, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Petroleum

in bekannter, feinsten Qualität, à 13 Kreuzer per Schoppen, bei

1029

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Einige kleine Reste Havana-Cigarren werden, um vollständig damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise abgegeben bei

1032

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kisten verschiedener Größe bei **Louis Krempel**, Langgasse 6. 453

Die Person, welche am Samstag Abend in der katholischen Kirche den **Regenschirm** mitnahm, wird gebeten, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben. 1033

Verloren

wurde am verflossenen Samstag Abends von der Moritzstraße bis zur Fontbrunnenstraße ein großer **Weszkragen** (Bisam). Dem Finder gegen Rückgabe eine Belohnung Moritzstraße 7, Bel. Etage. 97

Am 7. d. M. ist in der Wirthschaft zur Muckerhöhle ein **Filzhut** liegen geblieben und gegen die Einrückungsgebühr abzuholen. 1001

Verloren.

Vor einiger Zeit wurde ein geschriebenes **Notenbuch** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 19. 1022

Derjenige, der in der Wirthschaft des Herrn Chr. Moos am Sonntag Abend den grauen **Hut** vertauscht hat, wird aufgefordert, denselben in der genannten Wirthschaft gegen den seinigen abzugeben, widrigenfalls die Anzeige auf der Polizei gemacht wird, indem er erkannt worden ist. 1025

Eine junge, kinderlose Frau, welche fein waschen, bügeln und kochen kann, sucht einen Monatdienst bei Fremden. Näheres Exped. 1011

Eine Frau, die gründlich Waschen und Putzen versteht und gut empfohlen wird, sucht Arbeit. Näh. Langgasse 23, im Hinterhaus. 1041

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Herrschaftsköchin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 12. 949

Ein anständiges Mädchen, das alle Stopparten in Weinen und Gebild versteht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Exp. 1028

Es wird sogleich oder zum 1. Februar ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Wilhelmstraße 14, 2 Treppen. 536

Eine Herrschaftsköchin, die in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht eine Stelle; auch geht dieselbe zur Aushülfe. Näheres Exped. 984

Ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Berliner Hof. 989

Ein reinliches Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Bügeln gründlich erfahren ist, sowie sich durch ein fünfjähriges Zeugnis einer anständigen Herrschaft auszeichnet, sucht Stelle. Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Näh. bei Frau Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein anständiges Frauenzimmer, das der französischen Sprache mächtig ist, im Frisiren und Kleidermachen bewandert ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Kinderbonne und kann den 1. April eintreten. Näh. auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 1019

Mehrere solide Mädchen, welche mit der Bedienung fremder Herrschaften vollständig vertraut sind, sowie sich durch gute und langjährige Zeugnisse ausweisen können, suchen Stellen als Zimmermädchen in Hotels zum 1. April. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein solides, tüchtiges Mädchen, das gut bügeln und nähen kann, sowie in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre, rechts. 1015

Auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1, werden Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Kammerjungfern, Kinderbonnen, Haushälterinnen, sowie ein Koch, Kellner mit französischer Sprache für hier und Frankfurt a. M. gesucht. 1020

Eine Dame sucht ein gebildetes Mädchen. Moritzstraße 16, Bel-Etage. 1003

Ein in allen Hausarbeiten wohl erfahrenes Mädchen sucht Umstände halber sofort eine passende Stelle. Näh. Emserstraße 22, 2 Stiegen hoch. 310

Ein Mädchen gesetzten Alters, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. Februar gesucht. Vierstädterstraße 15. 433

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine Stelle als Kindermädchen oder Mädchen allein. Näheres Oberwebergasse 51. 1023

Eine gesunde Schenkamme sucht Dienst. Zu erfragen Faulbrunnenstraße 5, gleicher Erde. 1024

Eine perfekte Restaurationsköchin wird gesucht. Wo, sagt die Erped. 318

Ein braves, junges Mädchen wird gesucht. Franz 2. 997

Es wird ein Lehrer gesucht, um mehrere Male in der Woche einem Knaben in lateinischen Aufgaben behülflich zu sein. Jemand der englisch versteht, würde vorgezogen. Antworten werden unter Chiffre I. A. poste restante erbeten. 909

Ein im Rechnungsfache und der Buchführung vollständig erfahrener Mann sucht für seine Nebenstunden entsprechende Beschäftigung. Wer, sagt die Erped. 872

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Webergasse 52. 1014

Ein fleißiger, junger Mann findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 1010

Kutscher und 2 Diener gesucht

für eine fürstliche Familie. Näh. Friedrichstraße 9. 1037

Un domestique, Allemand, bien recommandé, cherche une place, comme valet de chambre ou Courier même. Il parle bien anglais et français. S'adresser Englischer Hof, Wiesbaden. 1027

Bahnhofstraße 10 sind zwei größere Wohnungen, ganz oder getheilt, auf Verlangen auch Pferdestall mit Zubehör, bis zum 1. April zu vermieten.

Näh. bei Frau. F. Baumann. 980

Ellenbogengasse 10 ist ein freundliches, möblirtes oder auch unmöblirtes Zimmer, Parterre, nach der Straße, auf den 1. März oder 1. April zu vermieten. 1007

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 475

Emserstraße ist ein freundliches Logis von 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf Verlangen mit Pferdestall, vom 1. April d. J. an zu vermieten.

Näheres Neugasse im „Anker“. 445

Faulbrunnenstraße 3 sind Mansarde-Wohnungen zu vermieten. 215

Friedrichstraße 9 sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 973

Heidenberg 30 ist ein kleines Logis gleicher Erde zu vermieten. 925

Helenestraße 12 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen, bis zum 1. April zu vermieten. 978

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1039

Kirchgasse 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 782

Langgasse 11 ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 998

Ludwigstraße 4 ist auf den 1. April eine vollständige Wohnung zu vermieten. 705

Mauritiusplatz 3 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 1000

Nerostraße 3 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend

aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf

1. April zu vermieten. 602

Obderstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1038

Römerberg 6 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermietten. — Auch sind daselbst 2 heizbare Dachkammern zu vermietten, welche gleich bezogen werden können. 1005

Römerberg 11 ist ein vollständiges Dachlogis zu vermietten. 1002

Taunusstraße 4 ist der 3. Stock, 6 Zimmer und 2 Küchen mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermietten. 627

Zwei Zimmer, schön möblirt, zu 10 fl. per Monat, auf Verlangen auch drei. Zu erfragen Langgasse 29, 2 St. hoch. 963

Im 4. Stock meines Hauses, Langgasse 3, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet und Küche, mit Aussicht auf die Straße, an eine ruhige Familie zu vermietten. Näheres im Laden. E. Gutmann, 883

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchg. 25, 3. Stock. 829

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 15 fl. Näh. Exp. 830

Ein Schuhmacher u. ein reinlicher Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnensstraße 4, Parterre. 701

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Steingasse 19 bei Kleber. 1013

Die herzlichsten Glückwünsche der Fräulein Therese G... ma zu ihrem heutigen Geburtstag! N. 2. 992


Meiner lieben Großmutter, der Frau M. G. b. l. den herzlichsten Glückwunsch zu ihrem heutigen 56. Geburtstag!
1018 Dein Willi G. b. l.

Nachträglich!

Auch ich, ich möchte stimmen ein,
Wo's 27 Jahre sein.
Doch umgekehrt ist mein Gedanken,
Denn seine Ansicht war zu klein,
Hätt' er nicht an dem R. gehancken,
So wär'n statt Grette, Fische d'rein.

Aner von den 17, der's nicht vergißt, wenn dem
1043 Präsident sein Geburtstag ist.

Die herzlichste Gratulation unsern Freund Joseph Cray zum
heutigen Geburtstag!

1042 R. G. J. G. Denkst Du daran 

Ein böses Gewissen.

(Fort, aus Nr. 12.)

„Für immer?“ fragte Ernst erstaunt.

„Wohin soll ich reisen und überhaupt, weshalb soll ich diese Stadt verlassen?“

„Du wirst vielleicht später meine Gründe kennen lernen. Denke Dir, Du wanderst durch einen dunkeln Wald und ein guter Freund geleite Dich, um Dir den Weg zu zeigen. So blindlings, wie Du Dich jenem anvertrauen müßtest, so vertrauensvoll folge auch mir, sei versichert, daß ich Dich nicht auf Irrwege führe.“

„Das Alles ist mir dunkel, so unerklärlich.“

„Ich weiß es, eben deshalb bin ich ja da, um Dich durch dieses Labyrinth zu führen.“

Ernst ging, in Gedanken versunken, neben dem Freunde.

„Wohin willst Du, daß ich wandern soll?“ fragte er nach einer Weile.

„Mir gleichviel, suche Dir im Süden Deutschlands eine Stadt aus, wenn Du mit Deiner jungen Frau hinkommst, wirf' Du nicht nur ein hübsches

Häuschen, sondern auch noch zehn bis fünfzehntausend Thaler an baarem Gelde vorfinden; damit machst Du ein Geschäft begründen.

Ernst blieb stehen und sah dem Freunde schweigend in's Antlitz.

„Du scherzest mit mir, woher sollten Haus und Kapital kommen?“
„Keineswegs“, fuhr der Advocat lächelnd fort, „ich sagte Dir ja, Du wandelst in einem dunkeln Walde und sähest nicht, wohin Dich Dein Weg führt. Folge nur in Allem meiner Weisung und vertraue auf mich.“

„Unter solchen Bedingungen könnte ich mir die Auswanderung gefallen lassen“, erwiderte der junge Mann, „aber Du wirst erlauben, daß ich vorher mit meiner Mutter darüber berathe. Heute Abend sollst Du meinen Entschluß erfahren.“

Ernst drückte dem Freunde die Hand und ging nach Hause, um der Mutter den Vorschlag des Advocaten zu berichten und ihre Meinung darüber einzuholen.

Aber wie erstaunte er, als die alte Frau ihm lächelnd rief, auf jenen Vorschlag einzugehen, und hinzusetzte, sie wisse, daß der Doctor Wort halten könne und werde.

Der Advocat war kaum in seinem Cabinet angekommen, als er einen seiner Schreiber zu Geldau schickte, mit welchem er unverzüglich zu reden wünschte.

Als der Buchhalter kam, fand er den Juristen in Sinnen versunken.

„Sie wissen, wie unsere Angelegenheit mit Krämer steht“, hob der Letztere an, nachdem Geldau Platz genommen hatte, „in acht Tagen soll die Hochzeit gefeiert werden, aber ehrlich gestanden, mir ist noch immer nicht so ganz wohl dabei. Krämer ist ein schlauer listiger Fuchs, die Bereitwilligkeit, mit der er heute Morgen den Verlobungsact unterzeichnete, gefällt mir nicht, ich glaube, sie für eine Maske halten zu müssen, hinter der er schlimme Absichten verbirgt.“

Der Buchhalter nickte schweigend.

„Ich bin zum Aeußersten entschlossen“, fuhr der Advocat fort, indem er sich erhob, „läßt der Rentner sich einfallen, nebst seiner Tochter und seiner Schatulle zu fliehen, bevor die Hochzeit stattgefunden hat, so verfolgt der Telegraph den Verbrecher, und keine Rücksicht kann mich dann bestimmen, ihn zu schonen.“

„Ja, ja, er ist schlau, schlau und verwegen“, erwiderte der Buchhalter leise, „ich habe das schon sehr oft erfahren.“

„Deshalb muß man ihn beobachten, hören Sie, scharf beobachten! Was Sie in dieser Angelegenheit thun, thun Sie in Ihrem eigenen Interesse.“

Geldau erklärte sich zu Allem bereit.

„Noch Eines“, fuhr der Advocat fort, indem er einen Act von seinem Schreibtisch nahm.

„Hier ist das Document, welches Sie dem Rentner entzissen haben, im nächsten Jahre wird Ernst mündig, er kann alsdann über das ihm in diesem Document gesicherte Vermögen von ungefähr sechsunddreißigtausend Thaler verfügen. Ich werde sorgen, daß dieses Vermögen sicher gestellt wird, glauben Sie, daß ein Kapitalist auf diesen Act zwanzigtausend Thaler vorstrecken wird?“

„Ich kenne mehrere, die zu sechs Prozent das Geschäft gerne machen würden.“

„Wohl an, so suchen Sie die Summe zu erhalten; sobald Ernst sich entschlossen hat, in welcher Stadt er wohnen will, kaufe ich dort ein hübsches Häuschen für ihn und stelle den Rest des Geldes zu seiner Verfügung, unter der Bedingung, daß er Sie als ersten Buchhalter engagirt.“

Fortf. folgt.

Frankfurt, 16. Januar.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

| | | | | | | |
|----------------------|----------|--------|------|-----------|---------|--------|
| Bistolen | 9 fl. 44 | — 45 | fr. | Amsterdam | 100 | fl. 80 |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 9 | 49 | — 50 | Berlin | 101 | fl. 80 |
| 10 Spec.-Stücke | 9 | 27 | — 28 | Wien | 104 1/2 | fl. 80 |
| Russ. Imperiales | 9 | 45 | — 46 | Hamburg | 88 1/2 | fl. 80 |
| Preuß. Fried. d'or | 9 | 56 | — 57 | Leipzig | 104 1/2 | fl. 80 |
| Dulaten | 8 | 35 | — 36 | London | 119 | fl. 80 |
| Engl. Sovereins | 11 | 50 | — 52 | Paris | 94 1/2 | fl. 80 |
| Preuß. Cassenscheine | 1 | 44 1/2 | — 45 | Wien | 111 1/2 | fl. 80 |
| Dollars in Gold | 2 | 26 | — 27 | Disconto | 5 1/2 | fl. 80 |